

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

30. November 1962

Gründung der „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind Kreisvereinigung Detmold e.V.“

1. Vorstand:

Dr. med. habil. Hans Mannkopf

Dr. Ursula Seemann

Gudrun Rauchschalbe

Mai 1963

Anmietung eines Raums im Haus der Jugend der Stadt Detmold.

Halbtagsbetreuung von 12 Kindern.

Im November wird ein zweiter Raum für weitere 12 Kinder im Sonderkindergarten gemietet.

April 1964

Anmietung der Räume des ehemaligen städtischen Kindergartens in der Freiligrathstr. 22.

Ausweitung des Sonderkindergartens zur Tagesbildungsstätte.

Frühjahr 1966

Erweiterung um eine Anlernwerkstatt mit Gruppen für Tischlerei und Hauswirtschaft für 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Kellergeschoß der Freiligrathstr. 22.

Herbst 1967

Umzug der Anlernwerkstatt ins Gut Johannettental und Gründung der Beschützenden Werkstatt mit den zusätzlichen Gruppen Plantage und Mosterei.

1967

Das **Obstgut Johannettental** wird erworben. Haupthaus und Schafstall werden zunächst umgebaut. Später folgen Kuhstall und Baracke. Gründung der Verwaltungsgemeinschaft DPWW in der Freiligrathstr. 22.

24. Oktober 1970

Der Umzug vom Kindergarten und der Tagesbildungsstätte ins Gut Johannettental.

1971

Einrichtung einer Wohngruppe für sechs mehrfachbehinderte, gehörlose Menschen auf dem Gut Johannettental.

1972

Einweihung der ersten „Werkstatt für Behinderte“. Sie trägt den Namen **Gutswerkstätten Johannettental**.

Das im Jahr 1920 von der Petri-Stiftung als Entbindungsheim in Detmold errichtete Gebäude wird von der Stiftung gemeinsam mit der Lebenshilfe Detmold zu einem Wohnheim umgebaut. Danach kann das Haus von 40 Bewohner*innen bezogen werden.

1. Januar 1975

Anerkennung der Werkstatt durch die Bundesanstalt für Arbeit. Die Tagesbildungsstätte wird Ersatzschule für geistig Behinderte. Träger wird die Lebenshilfe Detmold.

1976

Neubau des Sonderkindergartens mit Kleinschwimmbecken. Der Kindergarten trägt den Namen **Marianne-Frostig-Kindergarten**.

1978

Gründung der Entwicklungsabteilung ProReha. Durchführung folgender Projekte (finanziert u.a. durch die Aktion Mensch, die Firma IBM Deutschland, BMBW, Ausgleichsfond beim BMA, EU):

- Entwicklung eines PERTRA-Spielsatzes nach dem Marianne-Frostig-Konzept
- Lernwege zur beruflichen Rehabilitation in Werkstätten für Behinderte
- Hilfen für die Arbeit im Kindergarten
- Lernen-Planen-Handeln, Handreichungen für den Unterricht in der Schule für geistig behinderte Kinder
- Berufliche Bildung psychisch behinderter Mitarbeiter in der WfB
- Arbeitssicherheit in der WfB
- Lernsoftware BLOB
- Die Methode Reuven Feuersteins
- Einsatz des Computers als Lehr- und Lernmittel für geistig behinderte Erwachsene in der WfB
- Blic
- Multiple
- Entwicklung der Lernsoftware für den Berufsbildungsbereich
- Lernsoftware SUUM
- Methodenhandbuch
- PAC-Überarbeitung der Lernziele und der Handbücher, EDV-Programm für PAC

1980

Erstes **Sportfest** für behinderte Menschen der Lebenshilfe (Johannettentaler Sommerspiele). In Blomberg, Detmold, Lage und Schlangen werden **Elterngesprächskreise** gegründet.

1982

Das **Haus Sauerländer** wird von der Lebenshilfe Detmold erworben und in der Folgezeit renoviert.

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

April 1983

25 jüngere behinderte Erwachsene beziehen das Haus Sauerländer.

1983

Auf dem Gut Johannettental wird für die Schule ein gebrauchter Pavillon mit fünf Klassen- und dazugehörigen Nebenräumen errichtet.

März 1983

In der Zweigwerkstatt **Vahlhausen** finden ca. sechs psychisch und körperlich behinderte Menschen Arbeit in der Elektromontage. Eine Druckerei wird im gleichen Jahr eingerichtet. Der Ausbau auf ca. 30 Arbeitsplätze erfolgt 1985 bis 1986.

1984

Erwerb und Ausbau des **Lohmannshofes** bis 1986. Einrichten einer Wohngruppe für sechs behinderte Männer, Ausbau der Plantage II, der Mosterei und der Gärtnerei.

1986

Anlässlich des Todes von Herrn Friedrich-Wilhelm Kanne (Mitglied aus der Gründungszeit der Lebenshilfe) erhält die Lebenshilfe eine namhafte Spende, zum Ausbau der Wohnstätte **Friedrich-Wilhelm-Kanne-Haus**.

1988

Ein **Familientlastender Dienst** wird eingerichtet.

1989

Erwerb des Gebäudes der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufsschule. Es entsteht die Zweigwerkstatt **KAP Horn** mit ca. 40 Arbeitsplätzen.

1990

In Bad Meinberg erwirbt die Lebenshilfe Detmold ein 1968 erbautes Pensionshaus **Haus Alexandra** mit großem Grundstück. Sie nutzt es als Wohnstätte.

April 1990

Nachdem die Lebenshilfe Detmold am 1. Oktober 1989 die Hallen der Fa. Jahn in **Schönemark** gekauft und in der Zwischenzeit für eigene Zwecke hergerichtet hat, kann im April die Tischlerei aus dem Johannettental hierher ziehen. Zwei große Hallen und Nebengebäude mit den dazugehörigen Sanitärräumen und einer Kantine sollen bis 1994 in der **Werre-Werkstatt** weiter ausgebaut werden.

1991

Im **Paritätischen Sozial Seminar (PSS)** wird eine Küche eingerichtet. Die Bewirtschaftung der Fachschule und der Fortbildungsstätte wird von der WFB übernommen.

1992

Die Sonderschule geht in die Trägerschaft des Kreises Lippe über.

In Veldrom wird die Waldgaststätte **Kattenmühle** von der Familie Senger erworben und zur Wohnstätte für 30 Bewohner ausgebaut.

1994

Der Ausbau der **Werre-Werkstatt** wird abgeschlossen.

1995

Die Außenwohnstätte **Kötterhaus** wird erworben und für acht behinderte Erwachsene ausgebaut.

Februar 1996

Verabschiedung von Dr. **Gudrun Schmitz** in Schönemark, Gründungsmitglied und langjährige Gesamt-Leiterin der Lebenshilfe Detmold.

Oktober 1997

Die Zweigwerkstatt **City-Werkstatt** für Menschen mit psychischen Behinderungen wird mit zunächst 60 Plätzen bezogen und später auf 100 Plätze ausgebaut.

Oktober 2000

Umbau der alten Außenwohngruppe auf dem **Lohmannshof**, Erweiterung auf 9 Wohnplätze.

2001

Die Zweigwerkstatt **Vahlhausen** wird für ältere behinderte Menschen umgebaut.

April 2002

Hans-Hermann Schmitz tritt in den Ruhestand und übergibt das Ruder an den neuen Geschäftsführer, **Bernd Conrad**.

Juli 2002

Der Erweiterungsbau des Hauses **Alexandra** wird fertiggestellt. Damit können 24 Menschen mit Behinderung in dieser Wohnstätte wohnen.

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

Oktober 2002

Die Lebenshilfe Detmold übernimmt die Bewirtschaftung des Casinos in der Telekom in Detmold.

November 2002

Die Lebenshilfe Detmold führt mit acht behinderten Mitarbeiter*innen Aufträge im Unternehmen rou bill aus. Gleichzeitig errichtet sie mit fünf behinderten Mitarbeiter*innen in der Firma Zako eine Außenarbeitsgruppe.

März 2003

30jähriges Jubiläum der Wohnstätte Petri-Stiftung.

Mai 2003

40jähriges Jubiläum der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

November 2003

Podiumsdiskussion im Kreishaus mit Politikern zur Reform der Sozialgesetzbücher II, IX und XII.

August 2004

Die Lebenshilfe Detmold eröffnet eine Beratungsstelle für und durch Menschen mit Behinderung in der alten Schule am Wall in Detmold.

November 2004

Die Zweigwerkstatt Egge-Werkstatt wird nach erfolgreichem Umbau eingeweiht. Entstanden sind 30 neue Arbeitsplätze für Menschen mit seelischen Behinderungen.

Dezember 2004

Die Lebenshilfe ist zum ersten Mal mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Detmold vertreten.

März 2005

Im März schließt die Lebenshilfe mit dem Verein Stadthaus einen Kooperationsvertrag und übernimmt die Begleitung von Bewohnern des Vereins Stadthaus, der in der Elisabethstraße ein Hotel betreibt.

Mai 2005

Der Elterngesprächskreis um Ruth Pachnicke wird 25 Jahre alt.

August 2005

Die Garten- und Landschaftspflegegruppe zieht vom Stöltinghof auf das Gelände der Telekom in der Wittekindstraße. Hier finden sie deutlich bessere räumliche Gegebenheiten und man wird dem Platzbedarf der Gruppe der Menschen mit sehr schweren Behinderungen auf dem Stöltinghof gerecht.

Das Leitbild der Lebenshilfe Detmold wird verabschiedet.

Oktober 2005

Die integrative Fotogruppe Irrlichter feiert ihr 25jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitglieder der Fotogruppe arbeiten und leben in der Lebenshilfe Detmold e.V.

Die Lebenshilfe Detmold stellt die Ergebnisse der ersten Nutzerbefragung der Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen vor. Sie zeigt eine hohe Zufriedenheit mit den Angeboten.

März 2006

Die Lebenshilfe erhält auf Vorschlag des Werkstattrates einen neuen Namen: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Detmold e.V.

Mai 2006

Benefiztage der Lebenshilfe Detmold unter Schirmherrschaft von Stephan Prinz zur Lippe: ein Konzert mit der Pianistin Inga Kazantseva und Semir Dubinovic im Sommertheater und das erste Flößchen-Fun am Friedrichstaler Kanal, das nun alle zwei Jahre stattfindet.

Juni 2006

In den Räumlichkeiten des Telekom Gebäudes werden 30 neue Werkstattplätze im Bereich Elektromontage geschaffen.

September 2006

Die Marianne-Frostig-Kindertagesstätte feiert ihren 30. Geburtstag.

Oktober 2006

Die Firma rou bill bezieht seinen neuen Standort im Industriegebiet Lemgo Lieme. Die Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bleiben trotz Umzug in ein anderes Einzugsgebiet erhalten.

November 2006

Die Mitgründerin der Lebenshilfe Detmold e.V., Dr. Gudrun Schmitz, erhält die Verdienstmedaille des

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Dezember 2006

Die Lebenshilfe Detmold erhält ein Corporate Design und ist im Internet präsent.

April 2007

Aufbau einer dritten Garten- und Landschaftspflegegruppe.

Juni 2007

Einweihung der neuen Wohnstätte auf dem Lohmannshof. Hier erhalten 24 vorwiegend ältere Menschen mit geistiger Behinderung und stärkeren körperlichen Beeinträchtigungen ein neues Zuhause. Darüber hinaus entstehen hier 24 tagesstrukturierende Plätze.

August 2007

Das neue Werkstattgebäude auf dem Gut Johannettental wird eingeweiht. Speziell für Menschen mit Schwerstbehinderung und starken körperlichen Beeinträchtigungen wurden hier 36 weitere Arbeitsplätze im Bereich der industriellen Fertigung und Verpackung eingerichtet. Die Lebenshilfe Detmold kooperiert mit der VHS Detmold. Sie bieten gemeinsam Bildungsveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung an.

September 2007

Auf dem Gut Johannettental wird die neugebaute Apfelsortier- und Kühlanlage in Betrieb genommen.

Februar 2008

Das ABW zieht in die neuen zentral gelegenen Räumlichkeiten im Bahnhofsgebäude.

März 2008

Im Gebäude der Telekom werden weitere 24 Werkstattplätze der City Werkstatt im Bereich Elektromontage, Verpackung und Prüfung eingerichtet. Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Detmold nehmen am Tanzprojekt ResiDance teil. Dieses von der Peter Gläsel Stiftung finanzierte und initiierte Tanzprojekt arbeitet nach dem Konzept von Community Dance, das unter anderem Royston Maldom mitentwickelt hat. Der Werkstattleiter Jochen Kotzenberg wird in den Ruhestand verabschiedet.

April 2008

Das Integrationsprojekt bistro & kaffeebar „unErwartet“ öffnet seine Pforten im Detmolder Bahnhofsgebäude.

Mai 2008

Der neue Hofladen auf dem Lohmannshof wird nach umfangreichen Umbaumaßnahmen eröffnet.

Juli 2008

Die Wohnstätte Haus Sauerländer feiert ihren 25. Geburtstag. Beginn der Kooperation mit der polnischen Einrichtung für geistig behinderte Menschen PSOU aus Jaroslaw.

März 2009

Die Tischlerei in der Werre Werkstatt erstellt die ersten Wanderstäbe „Gemse“. Auf der Werkstätten-Messe gewinnt dieses Produkt die Auszeichnung „exzellent:produkt“.

Mai 2009

Einweihung des Gartens der Sinne der Wohnstätte Lohmannshof.

August 2009

Podiumsdiskussion zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe.

September 2009

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung erhält einen weiteren Standort im Kreishaus.

Oktober 2009

Die Lebenshilfe Detmold übernimmt das Casino im Kreishaus.

Dezember 2009

Ruth Pachnicke erhält den Lippischen Ehrenring in Gold vom Kreis Lippe. Dieser Ring wird in diesem Jahr das erste Mal vergeben.

Januar 2010

Die Balanced Scorecard (BSC) wird in der Lebenshilfe Detmold eingeführt. Das Casino im Kreishaus wird als Integrationsunternehmen von der Lebenshilfe Detmold geführt. Die Werre Werkstatt erweitert ihre Lagerkapazitäten.

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

März 2010

Änderung der Satzung der Lebenshilfe Detmold, Zweck des Vereins ist es nun auch, Kinder ohne Behinderung zu begleiten.

Mai 2010

Benefizkonzert der berühmten Pianistin Dina Ugorskaja im Sommertheater zugunsten der neuen Wohnstätte in Lage.

Juli 2010

Übergabe des Preises „red dot“ an die Lebenshilfe für ihr Produkt „Gemse“.
Die integrative Fotogruppe „Irrlichter“ wird 30 Jahre alt.

August 2010

Übernahme der Elternselbsthilfe integrative Kita Flohkiste in Detmold.

September 2010

Kooperation mit dem Autismus OWL Verein. Die Stiftung Petri wird erweitert zur Petri-Stiftung Lebenshilfe Detmold und erhält dadurch auch einen erweiterten Aufgabenbereich.

Oktober 2010

Einweihung der neuen Wohnstätte in Lage Wohnhaus Tu Hus. Hier wurden 24 Wohnplätze und 24 Plätze für tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit geistiger Behinderung geschaffen. Der Elterngesprächskreis um Ruth Pachnicke wird 30 Jahre alt.
Die Lebenshilfe tritt Lippequalität, dem Verein zur Förderung regionaler Produktion und Vermarktung, bei.

Dezember 2010

70 neue Werkstattplätze entstehen in der Telekom.

Februar 2011

Verleihung des Designpreises der Bundesrepublik Deutschland in Gold an die Lebenshilfe Detmold und den Designer Jan-Erik Gerdt für die „Gemse“.

Mai 2011

Das 4. Flößchen-Fun findet statt. Der Erlös geht an die Kita Flohkiste.

August 2011

Die Katholische Hochschule Paderborn befragt die Bewohner*innen der Wohnstätten und des Ambulant betreuten Wohnens. Seit diesem Jahr findet jährlich eine solche Befragung im Bereich Wohnen statt.

September 2011

Nach umfassenden Umbaumaßnahmen wird in der Werre Werkstatt ein separater Berufsbildungsbereich eingeweiht.
PSOUU Jaroslaw sichert sich für ganz Polen das Recht, den Wanderstab „Gemse“ zu vertreiben.

Oktober 2011

Die integrative Kindertagesstätte Flohkiste zieht in neue Räumlichkeiten in der Arminstraße in Detmold. Hier werden in zwei Gruppen 15 Kinder im Alter bis 3 Jahre und 15 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut und gefördert.

Frühjahr 2012

Der Therapiebegleithund „Tomte“ nimmt seine Arbeit im Bereich Wohnen auf. Die Kosten dafür hat der Lions Club Detmold-Residenz übernommen.

Juni 2012

Die Wohnstätte Petri feiert 40jähriges Bestehen.

Juli 2012

Ein Werkstattmitarbeiter der Lebenshilfe, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, tanzt in Schottland beim Auftritt von ResiDance mit.

November 2012

Die 50-Jahr Feier der Lebenshilfe Detmold e.V. startet mit einem Festakt im Sommertheater und dem Adventsmarkt in der Detmolder Innenstadt. Bis ins Frühjahr 2013 wird mit unterschiedlichen Festveranstaltungen die Gründung der Lebenshilfe Detmold gefeiert.

Dezember 2012

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Detmold findet im Innenhof des Schlosses Detmold statt.
Die Lebenshilfe Detmold gibt das Bistro & Kaffeebar unErwartet am Bahnhof auf.

Februar 2013

Die Lebenshilfe Detmold kooperiert mit der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und schreibt einen

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

Desginwettbewerb unter Studenten der Klasse von Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether aus.

März 2013

Der Hofladen auf dem Gut Johannettental schließt seine Pforten.

April 2013

Die Werkstatt auf dem Lohmannshof feiert ihr 25jähriges Jubiläum mit einem Apfelblütenfest.

Mai 2013

Das 5. FlößchenFun findet statt.

Juni 2013

Die Lebenshilfe Detmold kooperiert mit der Grundschule Reelkirchen und der Stadt Blomberg.

Juli 2013

Die Außenarbeitsgruppe rou bill in Lemgo Lieme muss aufgelöst werden, da die Firma Senator ihre Tassenveredelung an den Hauptsitz in Groß-Bieberau verlagert. Die Mitarbeiter der Außenarbeitsgruppe werden auf bestehende Werkstattgruppen der WfbM verteilt.

August 2013

Die Marianne-Frostig-Kindertagesstätte auf dem Gut Johannettental wird nach umfangreichen Aus- und Umbaumaßnahmen zu einer **additiven Kita** umgewandelt. Hier werden zukünftig 18 Kinder ohne Behinderung zwischen zwei und sechs Jahren und je acht Kinder in drei Gruppen betreut und gefördert. Eine Gruppe bleibt rein heilpädagogisch. Im Rahmen des internationalen Management-Meetings hat **Weidmüller** das Außengelände der Wohnstätte Haus Sauerländer mit mehr als 900 Pflanzen und Rasen gestaltet.

Januar 2014

Das neue Haus Sauerländer in Hiddesen wird offiziell eingeweiht. 12 Menschen mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten und 12 Menschen mit **autistischen Verhaltensweisen** finden hier ein neues Zuhause. Damit bietet die Lebenshilfe westfalenweit als einziger Träger eine Wohnform an, in der sowohl Menschen mit autistischen Verhaltensweisen und Menschen mit geistiger Behinderung zusammenleben.

Februar 2014

Die Lebenshilfe nimmt in der Werre Werkstatt eine **Holzsnitzelheizung** in Betrieb.

März 2014

Die Lebenshilfe Detmold stellt auf der Werkstätten-Messe ihr neues Produkt, den **Zeit:Freund** vor. Das Hamburger Unternehmen **Globetrotter Ausrüstung** bietet den Wanderstab „Gemse“ in seinen Filialen in ganz Deutschland an.

Juli 2014

In den ehemaligen Räumlichkeiten des Hofladens auf dem Gut Johannettental bezieht eine **neu gegründete Reinigungsgruppe** der Werkstatt ihr Quartier.

September 2014

Die **Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung** ist 10 Jahre alt.

Oktober 2014

Nach über einjähriger Bauphase, von Juli 2013 bis Oktober 2014 wird auf dem Gut Johannettental ein **neues Werkstattgebäude** für 36 Menschen mit besonders schweren Behinderungen und hohem Pflegebedarf eingeweiht. In der Werre Werkstatt findet ein **Unternehmerfrühstück** statt, zu dem das Institut für den Mittelstand eingeladen hat.

Dezember 2014

Die Lebenshilfe kauft das **BVO-Grundstück** am Detmolder Bahnhof. Hier soll eine neue Werkstatt entstehen und die Verwaltung und Gala Pflege sollen hierhin umziehen.

Februar 2015

Best of Wandern bietet nun auch den Wanderstab „Gemse“ zum Verleih an.

April 2015

Diskussionsveranstaltung zum Thema „**nicht-invasive Pränataldiagnostik**“.

Mai 2015

Die **Gärtnerei** auf dem Lohmannshof wird aufgelöst. Die Mitarbeiter werden auf andere Werkstattgruppen verteilt. Das 6. FlößchenFun findet am Friedrichstaler Kanal statt.

April 2015

Der Werkstattleiter und stellvertretende Geschäftsführer **Wilfried Hallmann** wird in den Ruhestand verabschiedet.

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

Juli 2015

Die Wohnstätte „Haus Alexandra“ wird 25 Jahre alt.
Für die Umgestaltung des Außengeländes auf dem Gut Johannettental stellt der **Optiker Fielmann** der Lebenshilfe Detmold 500 Pflanzen zur Verfügung.

August 2015

Als zusätzlichen Aufgabenschwerpunkt übernimmt die Lebenshilfe die **Inklusionsassistenten** an Schulen.

September 2015

Bewohner*innen des Tu Hus nehmen an einer **Fraktionssitzung** der FDP in Lage teil.
Die Flohkiste feiert ihr **25jähriges Jubiläum**.

Oktober 2015

Die **Irrlichter** feiern 35jähriges Jubiläum in der VHS Detmold.
Der Leiter des begleitenden Dienstes **Hermann Diekmann** wird in den Ruhestand verabschiedet.

März 2016

Die Lebenshilfe Detmold stellt auf der Werkstätten-Messe ein neues Eigenprodukt, den „**Buddy**“, vor.

April 2016

Die Region **Podkarpackie** in Polen informiert sich über das Detmolder Lernwegemodell (DLM), um es in ihrer Region als neues Bildungsinstrument in ihren Werkstätten einzuführen.

Mai 2016

Ruth Pachnicke gibt nach 36 Jahren die Leitung des **Elterngesprächskreises** ab. Damit löst sich der letzte Elterngesprächskreis der Lebenshilfe Detmold auf.

Juli 2016

Auf dem Gelände am Bahnhof wird der **Grundstein** für die neue Werkstatt gelegt. In der ersten Bauphase sollen hier 50 Arbeitsplätze bis zum Jahresende 2017 geschaffen werden.

August 2016

Diskussionsrunde mit Politikern aus dem Bundestag über den neuen Gesetzentwurf zu einem BTHG.
Die Wohnstätte Tu Hus bietet eine **Tagesstruktur** in ihren Räumen an.

Oktober 2016

Die Außenarbeitsgruppe bei der Fa. ZAKO wird aufgelöst. Die Mitarbeiter werden auf andere Arbeitsplätze in der Werkstatt verteilt.

Dezember 2016

Die 4 Gala Pflege-Gruppen ziehen in das umgestaltete Gebäude auf dem Gelände am Bahnhof.
Die geänderte **Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO)** tritt in Kraft. Hierdurch erhält der Werkstattrat u.a. umfassende Mitbestimmungsrechte.
Ebenso wird eine **Frauenbeauftragte** für die WfbM rechtlich gefordert.

Mai 2017

Das 7. FlöbcheFun findet wieder unter der Schirmherrschaft von Stephan Prinz zur Lippe statt.

Juni 2017

Zum ersten Mal findet in Zusammenarbeit mit dem APK die **Gesundheitswerkstatt** statt. Thema der Veranstaltung ist „**Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung**“.

August 2017

Die Wohnstätte Lohmannshof feiert ihr **10jähriges Jubiläum**.

September 2017

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung **gründet einen eigenen Verein** und wird damit von der Lebenshilfe Detmold organisatorisch unabhängig.

November 2017

Das Werkstattgebäude KAP Horn wird aufgegeben. Hier soll eine neue Wohnstätte entstehen. Die Mitarbeiter der Werkstatt ziehen am 06.11.2017 in das neue Werkstattgebäude, **Werkstatt am Bahnhof (WaB)**, in Detmold.
Die Marianne-Frostig-Kita ist als „**Literatur-Kita**“ und als „**Haus der kleinen Forscher**“ zertifiziert.

Januar 2018

Stephanie Kleine übernimmt die Assistenz der Geschäftsführung.

Februar 2018

Die **Gesundheitswerkstatt** bietet im Casino des Kreishauses die Veranstaltung an „**Bin ich bloß traurig oder habe ich schon eine Depression?**“

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

Der Verein „Beratung und Selbst-Hilfe Lippe“ erhält den Zuschlag, in Lippe als ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung (EUTB) Beratungsleistungen anzubieten. Die Finanzierung übernimmt das Bundesarbeitsministerium in Berlin.

März 2018

Der Ambulant begleitende Dienst ist auch für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zuständig.

April 2018

Das Büro Leichte Sprache bezieht seinen Standort in der Werkstatt am Bahnhof. Hier werden schwierige Texte in Leichte Sprache umgewandelt.

August 2018

Ilona Bükér, Leitung der Marianne-Frostig-Kita, geht in den Ruhestand.

Oktober 2018

Die Gesundheitswerkstatt bietet im Casino im Kreishaus die Veranstaltung an „Suchtprobleme von Menschen mit und ohne Behinderung“.

November 2018

Der Werkstatttrat der Lebenshilfe Detmold stellt in Rzeszów, Polen, Mitarbeiter*innen, Leitungskräften aus Werkstätten und Politiker*innen auf einer Konferenz seine Arbeit vor.

Dezember 2018

Die Fa. Matraflex in Horn gibt den Betrieb auf. Hiervon betroffen sind ca. 50 Mitarbeiter in der Egge Werkstatt und der Werkstatt am Funkturm, die für die Fa. Matraflex gearbeitet haben. Neue Aufträge werden gesucht - und auch gefunden.

März 2019

Die Lebenshilfe Detmold führt im Kreishaus eine Informationsveranstaltung zum Thema „Bundesteilhabegesetz“ durch.

Mai 2019

Zum 8. Mal findet das FlößchenFun statt. In Zusammenarbeit mit der AOK Nord-West wird in der gesamten Einrichtung eine Angestelltenbefragung durchgeführt, die auch die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ thematisiert.

Juni 2019

Die Gesundheitswerkstatt lädt zur Veranstaltung „Patientenverfügung“ ein. Der Stöltinghof feiert sein 30-jähriges Bestehen. Auf dem Stöltinghof arbeiten jetzt zwei Gruppen für Menschen mit autistischen Verhaltensweisen. Auf dem Stöltinghof werden vorrangig Brennholz hergestellt, Rindenmulch abgesackt und hochwertiger Kompost hergestellt.

Juli 2019

Der Wanderstab „Gemse“, ein Eigenprodukt der Lebenshilfe Detmold e.V., feiert seinen 10. Geburtstag. Die Werkstatt am Bahnhof ist fertiggestellt und wird eingeweiht. Hier befinden sich nun 150 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Oktober 2019

Es wird mit dem Abriss der ehemaligen Zweigwerkstatt KAP Horn begonnen. Hier entsteht eine neue Wohnstätte für 24 Personen.

Januar 2020

Die Umsetzung des BTHG zieht zahlreiche Veränderungen in den Bereichen Wohnen und Werkstatt nach sich: Fachleistungen werden von existenzsichernden Leistungen getrennt. So wird in der Werkstatt künftig das Mittagessen nicht mehr über den LWL finanziert (für Mitarbeiter im AB). In den Wohnstätten müssen die Bewohner*innen die Raumkosten für ihr Zimmer nun selbst bezahlen. Die Gesundheitswerkstatt führt den Fachvortrag „Lebensformen im Alter bei Menschen mit geistiger Behinderung“ durch.

Februar 2020

Das Haus St. Bonifatius wird eingeweiht. Hier ziehen sechs Menschen mit geistiger Behinderung, die bislang in den Wohnstätten der Lebenshilfe wohnten, in eigene Wohnungen ein.

März 2020

Das Corona Virus begrenzt den Lebensraum in Lippe, Deutschland und in der ganzen Welt. Dies hat weitreichende Folgen und geht auch nicht spurlos an der Lebenshilfe vorbei. Kita und Werkstätten werden vorübergehend geschlossen, die Schulbegleitungen können ihre Schüler*innen ebenfalls nicht mehr begleiten, da auch die Schulen ihre Türen geschlossen haben.

Chronologie der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e.V.

April 2020

Die Lebenshilfe Detmold übernimmt zwei **Wohnstätten in Barntrup** und das **Ambulant begleitete Wohnen** vom Westfälischen Kinderdorfes.

August 2020

Die Marianne-Frostig-Kita erhält im Haupthaus des Gutes Johannettental **neue Räumlichkeiten** für zwei **neue Gruppen**: eine rein heilpädagogische und eine U3-Regelgruppe, die beide jeweils aus 8 Kindern bestehen.

Die Flohkiste übernimmt ein **Provisorium in der Robert-Kronfeld-Straße 30**, in dem sie 3 Gruppen mit insgesamt 60 Kindern begleitet.

